

## Naturschutzgebiet Mösli

### Jahresbericht 2011



**Peter Wiprächtiger**

## Allgemeines

Im Jahr 2011 gab es einen Wechsel des Bewirtschafters. Anstelle von Edwin Wiler werden die Extensivwiesen in Zukunft von Werner Muri genutzt. Wir danken an dieser Stelle Edwin Wiler für die gute Zusammenarbeit und hoffen, dass die Zusammenarbeit mit dem neuen Pächter ebenso gut klappen wird.

## Ansaatprojekt

Wegen des Wechsels beim Bewirtschafteter erfolgte noch kein definitiver Abschluss des Ansaatprojektes. Dieser sollte im Sommer 2012 vollzogen werden, verbunden mit einem neuen Pflegevertrag.

## Pflegearbeiten

Beim Schnitt am 6. Juli wurde leider die ganze Fläche gemäht. In Zukunft sollten wieder bei jedem Schnitt mindestens ein Krautsaum entlang der Hecken stehen gelassen werden.



Am 15. Oktober führte der NAVO Schütz seinen Pflegeeinsatz im Mösli durch (Bild). Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern.

## Beobachtungen

Die folgenden Beobachtungen stammen von Mauritz Willimann, Peter Wiprächtiger und Ueli Bieri. Auch diesen Naturfreunden danken wir ganz herzlich.

## Amphibien

2011 wurden vier Amphibienarten festgestellt. Im März waren Rufe der Erdkröte zu hören. Am 12. Mai lagen mehrere vertrocknete, tote Tiere oder Teile davon auf der Bank neben dem Weiher. Nach der Literatur müsste es sich um das Werk eines Iltisses handeln. Vom Grasfrosch wurden am 24. März total etwa 20 Laichballen gezählt. Eine spezielle Beobachtung erfolgte am 23. Dezember. An diesem Tag sass ein Grasfrosch auf den liegenden Rohrkolbenstengeln im neuen Weiher! Der Bestand der Wasserfrösche hat sich auch 2011 gehalten. Am neuen Weiher zählte ich einmal rund 80 Tiere und 10 weitere im alten Weiher. Dass sich die Wasserfrösche mindestens am neuen Weiher auch fortpflanzen belegt die Beobachtung von einigen Dutzend diesjährigen Tieren am 25. August. An drei Maiabenden wurde im Rahmen des Vernetzungsprojektes Schötz West nach Kreuzkröten gesucht. Es wurden an allen drei Abenden aber im Mösli keine gehört. Am 12. Mai wanderten allerdings drei Adulte auf der Strasse und am 13. Mai deren vier. Es bestehen leider keine Hinweise auf eine Fortpflanzung.

## Vögel

2011 konnten im Mösli 48 Vogelarten nachgewiesen werden, was etwa im Mittel der letzten Jahre liegt. Diese Artenvielfalt erstaunt aber doch immer wieder.

Mit der Beutelmeise, der Wasserralle und dem Silberreiher kamen drei neue Arten dazu. Die Beutelmeise ernährt sich gerne von Samen des Rohrkolbens. Da der neue Weiher dicht mit dieser Pflanze bewachsen ist, haben die zwei am 11. Oktober hier beobachteten Beutelmeisen ihre Nahrungspflanze gefunden (Titelbild). Die Beutelmeise ist in der Schweiz ein regelmässiger, aber seltener Durchzügler. Der Silberreiher hat in den letzten Jahren beispielsweise im Wauwilermoos extrem als Wintergast zugenommen (bis 20 Individuen). Es war deshalb nur eine Frage der Zeit wann der erste im Mösli erscheinen würde. Die Wasserralle führt ein äusserst heimliches Leben im Uferbereich von Gewässern. Sie ist deshalb nur selten zu sehen. Das Mösli dürfte für ein regelmässiges Vorkommen dieser Art zu klein sein.

Erst zum zweiten Mal gelang die Beobachtung von Gimpeln und zum dritten Mal von Schwarzkehlchen.

Erfreulicherweise haben Neuntöter und Goldammer auch dieses Jahr gebrütet. Weniger Freude hatten wir an der Brut der Rabenkrähe in der Bachhecke. Diese Vögel gelten als grosse Nesträuber.

## Libellen

Die Zahl der bisher im Mösli beobachteten Libellenarten blieb bei 27. Erst zum zweiten Mal wurde die Federlibelle festgestellt. Sonst handelte es sich bei den 13 beobachteten Arten um die üblichen unserer Gegend. Man muss vielleicht noch ergänzen, dass 2012 generell ein schlechtes Libellenjahr war.

## **Heuschrecken**

Bei den 8 beobachteten Heuschreckenarten befanden sich ausschliesslich verbreitete und häufige Arten. Seit längerer Zeit war wieder einmal ein Weissrandiger Grashüpfer bestimmt. Man muss hier aber beifügen, dass die Bestimmung der Grashüpferarten nach dem Aussehen sehr schwierig ist.

## **Tagfalter**

Bei den Tagfaltern ist unter den beobachteten 12 Arten der Kleine Feuerfalter besonders erwähnenswert.

## **Fische**

Auch dieses Jahr waren immer wieder mehrere (bis ca. 10) Karpfen im grossen Weiher zu sehen. Sie lassen sich gut beobachten, da sie gerne an der Wasseroberfläche schwimmen.

## **Säuger**

Über die allfällige Anwesenheit eines Iltisses siehe unter „Amphibien“. Am 22. März wurde ein Feldhase gesehen und am 17. Mai ein Fuchs.

## **Pflanzen**

Der Bestand der Pflanzen wurde bisher nicht systematisch untersucht. Immerhin liegt eine Liste von 119 bisher festgestellten Arten vor. Erfreulich, dass der Froschlöffel im neuen Weiher aufgetaucht ist.

### **Photos**

Beutelmeise  
Pflegeeinsatz

Internet. Club 300.at  
Silvan Willimann

Schötz, 30. März 2012  
Peter Wiprächtiger